



Gemeinde PFARRKIRCHEN

bei Bad Hall

Bearbeiter: AL Mag. Lukas Beyerl

Telefon: (07258) 24 33 – 16

Fax: (07258) 24 33 – 13

gemeinde@pfarrkirchen-badhall.ooe.gv.at

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall im örtlichen Gemeindeamt am

Donnerstag, den **15.05.2025**.

ANWESENDE

Die Gemeindevorstandsmitglieder (7)

Name	Ja	Nein	Name	Ja	Nein
Bgm ⁱⁿ Daniela Chimani	✓		Wolfgang Knogler	✓	
Gerhard Reitspies	✓		Julia Schelling-Kulmesch	✓	
Bianca Ahorner	✓		Gerhard Deimek	✓	
Katharina Schelling	✓			✓	x

Die Gemeinderatsmitglieder (18)

Name	Ja	Nein	Name	Ja	Nein
Martin Händlhuber	✓		Alfred Fischereeder		x
Gertrude Fiala	✓		Claudia Hude	✓	
Susanne Oberherber	✓		Franz Kraus	✓	
Klaudia Hager	✓		Hans Peter Kraus	✓	
Bernd Lechner	✓		Peter Schneider	✓	
Elisabeth Wimmer		x	Christian Straßer		x
David Melhorn		x	Manfred Huber	✓	
Richard Postlbauer	✓		Daniel Gökler	✓	
Saskia Aschauer-Holzner	✓		Heimo Kahr	✓	

ENTSCHULDIGTE

Elisabeth Wimmer, David Melhorn, Alfred Fischereeder, Christian Straßer

ERSÄTZE

Josef Eder, Julia Maier, Gerhard Neudecker, Manuela Knogler

Schriftführer: AL Mag. Lukas Beyerl

T a g e s o r d n u n g :

TOP 1)	Bericht Prüfungsausschusssitzung vom 06.05.2025.....	2
TOP 2)	Beschluss Schlussrechnung Sanierung Zehetnerstraße.....	3
TOP 3)	Beschluss Grundsatzbeschluss Prüfung Schulische Nachmittagsbetreuung	3
TOP 4)	Beschluss Löschungserklärung Dienstbarkeit EZ 138 KG 51005 Feyregg	4
TOP 5)	Beschluss Antrag SPÖ gemäß § 46 Abs 2 Oö GemO 1990	4
TOP 6)	Nachwahl ÖVP Gemeindegdvorstandsersatzmitglied und Umweltausschussmitglied	7
TOP 7)	Bericht Familienausschusssitzungen vom 01.04. und 08.05.2025	8
TOP 8)	Bericht Prüfbericht Voranschlag 2025	9
TOP 9)	Bericht Aktueller Budgetbericht	9
TOP 10)	Allfälliges	10

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Die Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- die Sitzung von ihr einberufen wurde,
- die Verständigungen an alle Gemeinderats(ersatz)mitglieder rechtzeitig und schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnungspunkte erfolgt sind und
- die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

TOP 1) Bericht Prüfungsausschusssitzung vom 06.05.2025

Amtsvortrag:

Die Vorsitzende bittet den Obmann Heimo Kahr um seinen Bericht von der Prüfungsausschusssitzung am 06.05.2025.

Der Obmann berichtet, dass das Thema die „Mehrkosten bei der Sanierung der Zehetnerstraße“ war. Es gab eine Kostenschätzung vom Zivilingenieur der Gemeinde in Höhe von 193.455,71 € brutto, der Gesamtrechnungsbetrag betrug jetzt 214.732,15 € brutto, der Gemeindeanteil 93.882,15 €. Die Mehrkosten entstanden durch:

- eine zusätzliche Hydrantenerrichtung,
- die Erweiterung des Kanals für den Lückenschluss Gehweg Wartberger Landesstraße und
- eine Baumentfernung.

Diskutiert wurde auch, warum man für Straßenbauprojekte einen Ziviltechniker für Wasserwirtschaft nimmt. Nachweise über die Besuche von ihm von der Baustelle können nicht erbracht werden. Näheres kann im Beschlussprotokoll nachgelesen werden.

Der Prüfungsausschuss gibt die Empfehlung die Schlussrechnung Sanierung Zehetnerstraße zu beschließen.

Die Vorsitzende bedankt sich für die Prüfung.

TOP 2) Beschluss Schlussrechnung Sanierung Zehetnerstraße

Amtsvortrag:

Die Sanierung der Zehetnerstraße ist abgeschlossen und somit sollen alle Rechnungen, nach der Prüfung durch den Prüfungsausschuss, beschlossen werden:

Rechnungsleger / Leistung	Betrag	Beschluss
Zivilgeometer DI Donau Grenzwiederherstellung	1.424,00	Bgm Beschluss
Verlegung Wasserleitung u. Hydrant setzen Wasserverband	8.513,88	GR Zustimmung am 10.10. unter Allfälliges
Fensterfix f. Wasserdurchlauf Ziermair	11,70	Bgm Beschluss
Held & Francke 1. Teilrechnung	121.670,89	GR Beschluss 04.07.2024 Anbotzuschlag
Weichselbaumer 1. Teilrechnung	15.744,88	GV Beschluss 19.09.2024 18.307,89 €
Plass Baumentfernung	1.079,64	Bgm Beschluss
Held & Francke 2. Teilrechnung	56.848,12	GR Beschluss 04.07.2024 Anbotzuschlag
Held & Francke Schlussrechnung	5.637,43	GR Beschluss 04.07.2024 Anbotzuschlag
Held & Francke Haftrücklass	3.801,61	Kein Beschluss
Weichselbaumer Schlussrechnung	2.013,77	Bgm Beschluss
	216.745,92	

Vorhabenfinanzierung	Betrag	
Förderung Land OÖ Steinkellner	73.000,00	
KIP-Mittel	47.850,00	
Gemeindeanteil	95.895,92	
	216.745,92	

Antrag:

Die Bürgermeisterin beantragt die vorliegenden Rechnungen und somit die Gesamtkosten für die Sanierung der Zehetnerstraße zu beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird in vorstehender Form mehrheitlich per Handzeichen angenommen.

Stimmhaltung: Bernd Lechner

TOP 3) Beschluss Grundsatzbeschluss Prüfung Schulische Nachmittagsbetreuung

Amtsvortrag:

Aufgrund der steigenden Kinderzahlen und zur Reduzierung von Kosten soll geprüft werden, ob eine Umstellung von der Betreuungsart Hort auf schulische Nachmittagsbetreuung als sinnvoll erachtet wird. Dafür soll ein Grundsatzbeschluss vom Gemeinderat gefällt werden und eine Zuweisung zum Familienausschuss zur weiteren Bearbeitung beschlossen werden.

Die Vorsitzende berichtet, dass im Familienausschuss bereits sehr gute Arbeit geleistet wurde und bereits vor einiger Zeit eine Sitzung mit der Volksschuldirektorin und einer Vertreterin des Hilfswerks stattgefunden hat.

Daniel Gökler: Erkundigt sich, ob der Träger (Hilfswerk) der gleiche bleiben würde oder müsste dies dann über die Gemeinde laufen? Die Vorsitzende gibt bekannt, dass die Lerneinheit von

den Lehrpersonen übernommen wird und der Freizeitteil würde wieder von einem Träger, wie dem Hilfswerk, durchgeführt werden. Herr Gökler erkundigt sich noch, ob dies dann nicht teurer werden würde, weil Lehrpersonen sicher teurer sind. Die Vorsitzende gibt bekannt, dass die Lernstunde vom Land Oö bezahlt wird, weil es sich um die Arbeitszeit der Pädagog:innen handelt und somit nur das Personal für die Freizeitstunde bezahlt werden muss. Man erwartet sich eine Senkung der Kosten.

Julia Schelling-Kulmesch: Erkundigt sich, ob eine Bearbeitung im Familienausschuss ab Herbst 2025 in Ordnung wäre, weil aktuell gerade zwei größere Projekte im Familienausschuss bearbeitet werden. Die Vorsitzende bejaht dies.

Antrag:

Die Bürgermeisterin beantragt einen Grundsatzbeschluss zur Prüfung der schulischen Nahmittagsbetreuung mit Zuweisung zur weiteren Bearbeitung im Familienausschuss zu beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird in vorstehender Form einstimmig per Handzeichen angenommen.

TOP 4) Beschluss Löschungserklärung Dienstbarkeit EZ 138 KG 51005 Feyregg

Amtsvortrag:

Ein Notariat hat folgende Löschungserklärung übermittelt:

Auf der Liegenschaft EZ 138, KG Feyregg besteht eine grundbücherliche Eintragung zugunsten der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall, und zwar ein Vorkaufsrecht.

Die Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall, Möderndorferstraße 1, 4540 Pfarrkirchen bei Bad Hall, bestätigt, dass ihr obiges Vorkaufsrecht längst gegenstandslos ist und erteilt demgemäß ihre ausdrückliche Einwilligung, dass auf Grund dieser Urkunde in Einlagezahl 138 Katastralgemeinde 51005 Feyregg die Löschung des obigen, zu ihren Gunsten in C-LNR 1a eingetragenen Vorkaufsrechtes einverleibt werde, und zwar ohne ihr weiteres Wissen und Einvernehmen, nicht jedoch auf ihre Kosten.

Das Vorkaufsrecht wurde 1967 zugunsten der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall grundbücherlich einverleibt, da eine kontrollierte Bebauung der Grundstücke gewährleistet werden sollte. Somit musste innerhalb von drei Jahren das unbebaute Grundstück bebaut werden, ansonsten vom Vorkaufsrecht Gebrauch gemacht werden kann.

Da das Grundstück zeitgerecht bebaut wurde, ist das Vorkaufsrecht gegenstandslos und kann gelöscht werden.

Anhang: 04 Löschungserklärung Gemeinde

Antrag:

Die Bürgermeisterin beantragt das Ansuchen auf Löschung der Dienstbarkeit des Vorkaufsrechts auf der Liegenschaft EZ 138, KG Feyregg, zu beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird in vorstehender Form einstimmig per Handzeichen angenommen.

TOP 5) Beschluss Antrag SPÖ gemäß § 46 Abs 2 Oö GemO 1990

Amtsvortrag:

SPÖ Gemeindefraktion
Wilhelm-Fein Strasse 31
4540 Pfarrkirchen bei Bad Hall

An die
Frau Bürgermeisterin
Daniela Chimani
Möderndorferstrasse 1
4540 Pfarrkirchen bei Bad Hall

Pfarrkirchen bei Bad Hall, 29.04.2025

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, liebe Daniela,
gem. §46 Abs.2.OÖ GemO ersuche ich dich, folgenden Gegenstand in die Tagesordnung der
Gemeinderatssitzung am 15.05.2025 aufzunehmen:

Antrag

Der Gemeinderat der Gemeinde Pfarrkirchen möge am 15.05.2025 beschließen:

Unterstützung von Nachhilfe in Mathematik und Deutsch für hauptwohnsitzlich in
Pfarrkirchen gemeldete und die Pfarrkirchner Volksschule besuchende Volksschulkinder
gekoppelt an den Heizkostenzuschuss.

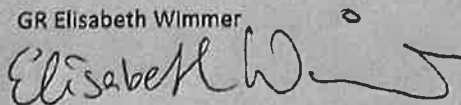
Begründung:

Von finanziell schwächer gestellten Familien haben Kinder oftmals weniger Chancen sich
durch Bildung weiter zu entwickeln. Deswegen stellt die SPÖ Pfarrkirchen den Antrag, jene
zu unterstützen, die bereits einen Heizkostenzuschuss beantragt und erhalten haben.
Begrenzt soll diese finanzielle Hilfe vorerst auf ein Jahr beginnend mit dem Schuljahr
2025/26 und auf die Hauptfächer Mathematik und Deutsch werden. Da dies aufbauende
Fächer darstellen und in der Volksschule eine Basis der Grundrechnungsarten und der Lese-
und Schreibkompetenzen erarbeitet werden muss.

Unterstützt werden pro Kind und Fach 50% der Rechnungen bis maximal 300€ in Summe
maximale Deckelung 3000€. Die Abarbeitung soll nach Einlangen der Rechnungen
geschehen, frühestens Juli 2026. Es gelten ausschließlich Rechnungen von einem offiziellen
Nachhilfe Institut und deren Rechnungslegung.

Für die SPÖ Gemeindefraktion Pfarrkirchen

GR Elisabeth Wimmer



Julia Schelling-Kulmesch: Die ÖVP ist grundsätzlich dafür, dass Kinder von finanziell schwächer gestellten Familien unterstützt werden. Glauben aber nicht, dass das Ziel mit dem vorliegenden Antrag erreicht wird, weil finanziell schwächere Familien auch mit der Förderung nicht in ein Nachhilfeeinstitute gehen würden, da es selbst mit der Förderung sehr teuer sein würde. Die Einkommensgrenzen beim Heizkostenzuschuss (aktuell 1800 € netto

Haushaltseinkommen), an welche die Förderung gekoppelt würde, ist extrem niedrig und man bei so einer Förderung weiter raufgehen müsste. Einkommen z.B. auf 2500 € hinaufsetzen. Wenn man fördert, dann muss neben der Nachhilfe die Förderung auch für Lerntrainings für lernschwache Kinder (z.B. mit Legasthenie) gefördert werden, da dies immer mehr wird. Hier findet das Training nicht bei Nachhilfeinstituten statt, sondern bei speziell ausgebildeten Fachkräften, Ergotherapeuten. Man müsste auch eine Auszahlung pro Semester überlegen, weil es viel Geld ist und wenn das Kind die Nachhilfe im Herbst in Anspruch nimmt und die Auszahlung erst im Juli ist, dann wäre dies eine zu große Zeitspanne. Würden gerne auch Prüfen, was es bedeuten würde, wenn man die Förderung bis zur Vollendung der Schulpflicht ausweiten würde. Die Idee der ÖVP wäre, dass man Nachhilfe auf Werkvertragsbasis organisiert, dies dürfen auch aktive Lehrer machen und sich etwas dazuverdienen. Es wäre auch eine Abwicklung über einen Dienstleistungsscheck möglich. Es gibt aktuell auch eine Förderung über die Oö Familienkarte in Höhe von 150 € im Semester. Es benötigen von den gut 114 Kindern in der Volksschule Pfarrkirchen zwei Kinder aktuell Nachhilfe, welche auch in die Einkommensgrenze hineinfallen.

Daniel Gökler: Sieht es nicht als Aufgabe der Gemeinde Nachhilfe zu fördern. Sieht eher eine Unterstützung beim Mittagessen bei finanziell schwachen Familien durch die Gemeinde sinnvoller. Ab und zu wird man sich als Elternteil selbst dazusitzen müssen und sich mit seinen Kindern beschäftigen müssen.

Julia Schelling-Kulmesch: Wenn die Eltern aus einer bildungsfernen Schicht kommen, wird es schwierig sein zu helfen, noch dazu wenn das Kind eine Lernschwäche hat. Vielleicht kann man mit einer Umstellung auf die schulische Nachmittagsbetreuung zusätzlich auf Werkvertragsbasis eine pensionierte Lehrkraft einstellen. Bei der Förderung durch die Oö Familienkarte muss der Antrag von den Lehrpersonen unterschrieben werden und vielleicht wäre es besser, wenn die Lehrpersonen Kinder dazu nominieren, da dadurch die Hemmschwelle sinken würde.

Vorsitzende: Gibt bekannt, dass sich die SPÖ Fraktion schon etwas bei der Antragstellung gedacht haben wird, welcher einfach gehalten und sehr geradlinig ist. In Zeiten, in welchen die Gemeinde an ihr Budget denken muss, würde die Förderung auch gedeckelt sein, ebenfalls befristet für ein Jahr. Es wird auch geschaut, dass es für die Verwaltung so einfach wie möglich gehalten wird. Ist nicht der Meinung, dass dies schon wieder pompös ausgearbeitet werden soll/kann/muss, mit einer extremen Reichweite, weil das Geld in einer solchen Reichweite nicht zur Verfügung steht, noch dazu bis zur 9. Schulstufe. Falls eine Ausarbeitung im größeren Stil ausgearbeitet werden soll, dann müsste es einem Ausschuss zur weiteren Ausarbeitung zugewiesen werden.

Gerhard Reitspies: Bedankt sich für die Bemühungen der ÖVP zu ihren Gedanken und Möglichkeiten dazu. Aus seiner Sicht handelt es sich um ein ganz anderes Modell, als es die SPÖ mit ihrem Antrag verfolgt, und wird den Antrag unverändert lassen.

Claudia Hude: Findet es schade, da es grundsätzlich sinnvoll wäre, aber für sie einer näheren Konkretisierung bedarf. Letztes Jahr haben ca. 22 Haushalte einen Heizkostenzuschuss beantragt und man kann davon ausgehen, dass ca. in der Hälfte der Haushalte Kinder zuhause sind. Es nehmen laut Schule aktuell zwei Kinder Nachhilfe in Anspruch und wenn die Förderung jetzt für ein Jahr ausprobiert werden würde, ist es aus ihrer Sicht sehr wahrscheinlich, dass die Förderung nicht in Anspruch genommen wird. Die ÖVP will den Antrag der SPÖ nicht „abdrehen“, sondern in der Sache toll finden, wenn dies umgesetzt werden würde. Findet die Wahrscheinlichkeit, dass die Förderung in dieser Form nicht in Anspruch genommen wird, sehr hoch.

Julia Schelling-Kulmesch: Befürchtet, dass man nicht die richtige Gruppe mit diesem Antrag erwischt.

Geschäftsordnungsantrag:

Die Vorsitzende stellt den Antrag auf Unterbrechung der Sitzung zur Beratung bis 19:30 Uhr.

Beschluss:

Der Antrag wird in vorstehender Form einstimmig per Handzeichen angenommen.

Die Sitzung wird um 19:30 Uhr fortgesetzt.

Martin Händlhuber: Sein Ansatz wäre, dass man die Förderung, wie beantragt, ausprobieren sollte und sie dann nächstes Jahr erweitert oder abändert.

Gegenantrag:

Frau Julia Schelling-Kulmesch stellt den Gegenantrag die Förderung im Familienausschuss so effizient auszuarbeiten, dass das Geld tatsächlich zu jenen Familien kommt, welche es benötigen.

Gerhard Deimek: Erkundigt sich bei der Gegenantragsstellerin, ob mit Fördermittel die Fördermittel ganz allgemein gemeint sind oder ausschließlich Gemeinde. Frau Schelling-Kulmesch gibt bekannt, dass es eine Nachhilfeförderung bereits gibt und man somit in einer Doppelförderung wäre, damit müsste man sich aber genauer auseinandersetzen und dies kann sie so jetzt nicht beantworten.

Beschluss (Gegenantrag):

Der Antrag wird in vorstehender Form mehrheitlich per Handzeichen abgelehnt.

- Fürstimmen: gesamt ÖVP, sowie Gerhard Deimek und Heimo Kahr
- Stimmenthaltung: Daniel Gökler, Saskia Aschauer-Holzner, Julia Maier, Gerhard Reitspies, Daniela Chimani
- Gegenstimme: Restliche SPÖ

Hauptantrag:

Vizebürgermeister Gerhard Reitspies beantragt die Unterstützung von Nachhilfe in Mathematik und Deutsch für hauptwohnsitzlich in Pfarrkirchen gemeldete und die Pfarrkirchner Volksschule besuchende Volksschulkinder gekoppelt an den Heizkostenzuschuss zu beschließen.

Beschluss (Hauptantrag):

Der Antrag wird in vorstehender Form mehrheitlich per Handzeichen abgelehnt.

- Fürstimmen: gesamte SPÖ
- Stimmenthaltung: Wolfgang Knogler
- Gegenstimmen: restliche ÖVP und gesamte FPÖ

**TOP 6) Nachwahl ÖVP Gemeindejagdvorstandsersatzmitglied und
Umweltausschussmitglied**

Amtsvortrag:

Zuerst sei erwähnt, dass bei der Benennung des TOP folgende Korrektur vorgenommen wurde:

1. Durch eine Gesetzesänderung hat sich die Bezeichnung von Jagdausschussersatzmitglied auf Gemeindejagdvorstandsersatzmitglied geändert.
2. Es ist ein Umweltausschussmandat vakant und nicht ein Familienausschussmandat.

Durch den Verzicht von Herrn Herbert Leibezeder auf sein Gemeinderats- und Gemeinderatsersatzmandat ist es notwendig ein Umweltausschussmitglied und ein Gemeindejagdvorstandsersatzmitglied nachzubesetzen.

Zur Nachbesetzung hat die ÖVP-Fraktion jeweils einen gültigen Wahlvorschlag eingebracht.

Es wird darauf hingewiesen, dass auch Fraktionswahlen den Bestimmungen des § 52 OÖ GemO 1990 unterliegen, d.h. es ist grundsätzlich geheim mit Stimmzetteln abzustimmen, außer der gesamte Gemeinderat beschließt einstimmig eine andere Art der Stimmabgabe.

Antrag:

Die Bürgermeisterin beantragt die folgenden Fraktionswahlen zur Nachbesetzung der freigewordenen Mandate mittels Handzeichen durchzuführen.

Beschluss:

Der Antrag wird in vorstehender Form einstimmig per Handzeichen angenommen.

a. Gemeindejagdvorstandsersatzmitglied

Zur Nachbesetzung hat die ÖVP-Fraktion einen gültigen Wahlvorschlag eingebracht. Dieser lautet auf Frau Claudia Hude.

Fraktionswahl:

Wahlen durch die ÖVP-Fraktion – Wahlvorschlag Frau Claudia Hude. Die Vorsitzende bittet um ein Zeichen mit der Hand.

Der vorstehende Wahlvorschlag wird einstimmig per Handzeichen angenommen.

b. Umweltausschussmitglied

Zur Nachbesetzung hat die ÖVP-Fraktion einen gültigen Wahlvorschlag eingebracht. Dieser lautet auf Frau Julia Weigl.

Fraktionswahl:

Wahlen durch die ÖVP-Fraktion – Wahlvorschlag Frau Julia Weigl. Die Vorsitzende bittet um ein Zeichen mit der Hand.

Der vorstehende Wahlvorschlag wird einstimmig per Handzeichen angenommen.

Die Vorsitzende gratuliert zur Bekleidung der Ämter.

TOP 7) Bericht Familienausschusssitzungen vom 01.04. und 08.05.2025

Amtsvortrag:

Die Vorsitzende bittet die Obfrau Claudia Hude um ihre Berichterstattung aus den Sitzungen.

Die Obfrau berichtet, dass sich in den letzten zwei Sitzungen mit zwei Projekten beschäftigt wurde, und zwar mit der Bepflanzung des Sportplatzes bei der Volksschule, wo letztes Jahr die Bäume und Büsche entfernt wurden und im Sinne der Beschattung und Abgrenzung etwas Neues gepflanzt werden soll. Am heutigen Tag fand ein Termin mit einer Gärtnerei statt und ein konkreter Vorschlag wurde vorgelegt und die Gemeinde wird hier ein Angebot bekommen. Ziel ist den Platz hinter dem Fußballtor zu schließen. Es sollen zur Beschattung auch zwei bis drei größere Bäume gepflanzt werden. Der Elternverein wird am Spielplatz ein neues Spielgerät aufstellen, und zwar eine Schaukel für sechs Kinder. Es werden auch die Fußballtore versetzt und spätestens im Herbst 2025 soll die Durchführung vollzogen werden. Das zweite Projekt ist die Neugestaltung des Spielplatzes in Feyregg. In der ersten Sitzung wurde ein Beschluss gefällt und vom Gemeindevorstand zugestimmt, dass die

Spielplatzplanung einer Firma übergeben werden soll, da den Ausschussmitgliedern das notwendige Knowhow fehlt. Die Firma Gestra wird auf Basis einer ersten Planung (Grobskizze), welche vor gut zwei Jahren erstellt wurde, einen Plan erstellen. Dabei werden auch Geräte berücksichtigt, welche weiterverwendet werden können. Sobald der konkrete Plan vorliegt, wird der Familienausschuss über die weitere Vorgehensweise beraten.

Ebenfalls sind noch einige Wohnungsvergaben in den Sitzungen durchgeführt worden.

Julia Schelling-Kulmesch: Führt noch Details zur neuen Schaukel, welche auf dem Schulsportplatz ausgestellt werden soll, aus. Bedankt sich bei allen Sponsoren.

Gerhard Reitspies: Erkundigt sich, ob auf der Böschung westlich auch Bäume gepflanzt werden. Claudia Hude führt aus, dass dort eher keine Bäume gepflanzt werden, weil bis dorthin die Sonne kommt, sind die Kinder nicht mehr in der Schule. Die Bäume sollen zu den Spielgeräten kommen.

Bernd Lechner: Erkundigt sich nach dem neuen Aufstellort der Tore. Claudia Hude erklärt, dass das Spielfeld um 90 Grad gedreht werden soll.

TOP 8) Bericht Prüfbericht Voranschlag 2025

Amtsvortrag:

Die Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall hat am 14. Jänner 2025 den vom Gemeinderat beschlossenen Voranschlag für das Finanzjahr 2025 der Aufsichtsbehörde zur Prüfung vorgelegt. Das Rechenwerk wurde im Sinne der Bestimmungen des § 99 Abs. 2 Oö. Gemeindeordnung 1990 einer Prüfung unterzogen. Der angeschlossene Prüfbericht ist dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung zur Kenntnis zu bringen. Ein Auszug aus der diesbezüglichen Gemeinderatssitzung ist im Anschluss an die Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land zu übermitteln.

Daher wird der Prüfbericht dem Gemeinderat anhand der Unterlagen für die Gemeinderatssitzung mitübermittelt und somit zur Kenntnis gebracht.

Fragen konnten im Voraus an die Buchhaltung gestellt werden.

Anhang: 08 Brief BH_Pfarrkirchen bei Bad Hall

TOP 9) Bericht Aktueller Budgetbericht

Amtsvortrag:

In der GR-Sitzung am 12.12.2024 wurde der Zusatzantrag beschlossen, dass in jeder GR-Sitzung ein Budgetbericht vorgelegt werden soll, welcher in einer für jeden Gemeinderat verständliche Form präsentiert wird, und folgende Zahlen enthält:

- die Einnahmen,
- die Ausgaben,
- die Kosten aktueller Projekte,
- die Auswirkungen auf das gesamte Budget, insbesondere hinsichtlich der wichtigsten Kennzahlen,
- die liquiden Mittel,
- die Zahlungsmittelreserven,
- das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit und Ergebnishaushalt.

Die Unterlagen dazu wurden dem Gemeinderat im Intranet übermittelt. Fragen konnten im Voraus an die Buchhaltung gestellt werden.

Julia Schelling-Kulmesch: Gibt bekannt, dass das Ergebnis für sie nicht zufriedenstellend ist, weil es sich nicht um das handelt, was sie sich erwartet haben. Erkundigt sich, ob von Seiten des Amtes die Gemdat gefragt werden kann, ob zukünftig die Möglichkeit bestehen wird einen Quartalsbericht aus dem Programm herauszufahren. Die Vorsitzende bejaht die Nachfrage bei der Gemdat.

Die FPÖ gibt bekannt, dass für sie alles aus den übermittelten Unterlagen herausgelesen werden konnte.

Anhang:

09 RA 2025 unterjährig per 08.05.2025

09 Zusammenfassung unterjähriger RA 08.05.2025

TOP 10) Allfälliges

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass sie von der ÖVP eine Mail erhalten hat, in welcher ein Bericht über den aktuellen Stand zu den Projekten gefordert wurde. Sie hat dies nicht verstanden, da im Vorstand immer ein aktueller Bericht über die laufenden Projekte gegeben wird. Auch aus dem aktuellen Budgetbericht, welcher unter TOP 9 zur Kenntnis gebracht wurde, kann man etwas zu den laufenden Projekten herauslesen. Nicht auf Grund der Aufforderung, sondern wie üblich unter Allfälliges, wird der aktuelle Stand der Dinge weitergegeben:

Schulsanierung Heizungstausch

Die Firma Ing. Aigner aus Neuhofen an der Krems wurde beauftragt, um die gewünschten Vergleichsangebote zu jenem vom Biomasseverband zu stellen. Diese sind am Dienstag, den 13.05.2025 bei der Gemeinde eingelangt und enthalten folgende Varianten:

- Gaskesseltausch VS
- Pelletsheizung VS
- Gaskesseltausch Gemeindeamt
- Pelletsheizung Gemeindeamt

Es wäre sinnvoll, wenn im Bauausschuss plus Gemeindevorstand die weitere Bearbeitung durchgeführt wird.

Mayrbäurlweg u. Bäckerwiese Straßenasphaltierung, Ausgestaltung Dehenwangerstr. 50-54

Die Straßenasphaltierung in der Dehenwangerstraße 50-54 und in der Gärtnerstraße ist abgeschlossen. Für die Asphaltierungsarbeiten im Mayrbäurlweg und in der Bäckerwiese gibt es keine Neuerungen.

Bauhofsanierung

Da das Thema Kooperation noch nicht geklärt ist, steht das Projekt. Der Vizebürgermeister hat in der Fraktionsoblenutebesprechung einen aktuellen Bericht zu den Besprechungen einer Bauhofkooperation mit Adlwang und Waldneukirchen gegeben. Diese beiden Gemeinden werden einen Pakt mit Bad Hall nicht eingehen. Ebenfalls hat Rohr im Kremstal einen Beschluss dazu, dass sie keine Bauhofkooperation haben wollen. Hingegen wären alle Gemeinden an einer Baumaschinenkooperation interessiert. Somit bleibt nurmehr Pfarrkirchen für eine Kooperation mit Bad Hall übrig und sie benötigen auch nur einen Partner, damit die Förderungen abgeholt werden können. Es wird noch ergänzt, dass für den

bestehenden Bauhof im Falle einer Kooperation trotzdem Geld investiert werden muss. Aus der Sicht der Vorsitzenden bedarf es eines Grundsatzbeschlusses, dass die Kosten erhoben werden und welche Vorteile dies für Pfarrkirchen haben könnte. Dies soll aber nicht gleichzeitig bereits die Zustimmung sein, dass eine Bauhofkooperation eingegangen wird. Aus der Bevölkerung kann schon sehr oft wahrgenommen werden, dass die Kooperation bereits fix ist und schon bald neu gebaut wird usw. Sie möchte klarstellen, dass dies nicht der Fall ist und das letzte Wort beim Gemeinderat liegt, da dieser darüber entscheiden muss. Man hat bei der Bauhofkooperation in Mondsee gesehen, dass die touristische Gemeinde immer Vorrang hat und dies würde auch auf eine Kooperation mit Bad Hall zutreffen. Die ALⁱⁿ von Adlwang hat auf Grund ihrer Erfahrungswerte aus Niederösterreich von einer Kooperation zwischen recht unterschiedlich strukturierten Gemeinden abgeraten.

Die Vorsitzende erkundigt sich nach der Meinung der Gemeinderäte:

Daniel Gökler: Ist der Meinung, dass, wenn es keine Kostenersparnis laut anderen Gemeinden gibt, man sich nicht die Mühe machen soll, den weiteren Prozess einzugehen, da dies mit viel Arbeit verbunden ist.

Peter Schneider: Um eine richtige Entscheidung zu treffen, soll nicht die persönliche Meinung einer Amtsleiterin entscheidend sein. Ist der Meinung, dass man einen Kostenvergleich benötigt, um fachlich eine Entscheidung zu finden.

Claudia Hude: Ist ebenfalls der Meinung, dass man als Grundlage für eine Entscheidung Kosten benötigt. Ihrer Meinung fällt es aktuell schwer, die gesamten Tätigkeiten mit dem gemeindeeigenen Bauhof abzudecken und es immer schwieriger wird Mitarbeiter zu finden und ein größerer Mitarbeiterpool mehr Benefit für alle gibt, um Urlaub zu konsumieren usw. Bezüglich Bevorzugung der touristischen Gemeinde gibt sie bekannt, dass sie diese anders wahrgenommen hat, als die Vorsitzende, und zwar, dass im Mondseeland die umliegenden Gemeinden die Gemeinde Mondsee bei zwei größeren Veranstaltung unterstützen, sonst aber alles ausgeglichen erledigt wird und die Bürgermeister sehr zufrieden sind.

Julia Schelling-Kulmesch: Ist der Meinung, dass Kosten auf den Tisch gehören. Ebenfalls muss die Kostenersparnis, welche Bad Hall durch die höhere Förderung mit Pfarrkirchen bekommen würde, über z.B. Gemeinkosten des Bauhofs abwickeln, dass es in den ersten 10 Jahren z.B. keine 1/3 und 2/3 Lösung, wie üblich gibt, sondern eine 1/4 und 3/4 Lösung. Wie die Vorsitzende bereits erwähnt hat, ist Bad Hall eine Tourismusgemeinde und muss es einige Tätigkeiten geben, welche Pfarrkirchen nicht betreffen und somit herausgerechnet werden müssen.

Vorsitzende: Möchte in der Sommersitzung einen Grundsatzbeschluss fällen, wie weiter vorgegangen wird.

Hangwasserschutzprojekte Regenwasserkanalisation

Es konnte mit einem Grundeigentümer noch keine Einigung gefunden werden. Sonst gibt es keine Neuigkeiten dazu.

Leichenhallensanierung

Es gibt zwei Angebot vom Lagerhaus Waldneukirchen. Das erste würde eine Sanierung des bestehenden Gebäudes vorsehen, das zweite einen Neubau. Es sind aber noch keine weiteren Gespräche erfolgt.

Kommunalfahrzeug Bauhof

Gestern besuchten Vizebürgermeister Gerhard Reitspies, Amtsleiter Lukas Beyerl und Bauhofmitarbeiter Richard Martschini die Astrad Messe in Wels, welche alles rund um Kommunaltechnik präsentiert. Dabei konnte sich auch vom gewünschten Bauhoffahrzeug neu überzeugt werden. Ebenfalls konnten einige Gespräche mit anderen Bauhofmitarbeitern geführt werden, welche das Fahrzeug bereits in Gebrauch haben. Um die Gemeindepolitik in den Ankauf näher mit einzubinden, findet am 17.06.2025, um 09:00 Uhr, eine Vorführung der Firma Stangl zum Fahrzeugmodell Hako 1650 statt.

Spielplatzsanierung Feyregg

Wurde bereits unter einem vorigen TOP ausgeführt.

Lückenschluss Gehsteig L1330 Wartberger Straße km 16,60 bis km 17,00

Die Straßenmeisterei Kremsmünster hat gemeinsam mit dem Land Oö die Grundverhandlungen für die Gehwegerrichtung durchgeführt. Hier konnte ein positiver Abschluss erwirkt werden und mit allen Grundeigentümern eine Einigung gefunden werden. Die Arbeiten sollen im Herbst 2025, nach der Ernte des betroffenen Feldes durchgeführt werden. Falls die Arbeiten früher beginnen sollten, ist auch schon eine Entschädigung verhandelt worden.

PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden

Die Firma Ing. Aigner wird die Gemeinde auch bei diesem Projekt beraten und ein Angebot erstellen. Hier wird noch auf das Angebot gewartet.

Die Bürgermeisterin stellt fest, dass gegen das Beschlussprotokoll der letzten Sitzung keine Einwendungen vorgelegt wurden und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 20:23 Uhr


Vorsitzende


Schriftführer

Die Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 03.07.2025 keine Einwendungen erhoben wurden und diese Verhandlungsschrift daher im Sinne des § 54 Abs. 5 Oö. GemO 1990 als genehmigt gilt.


Vorsitzende


SPÖ


ÖVP


FPO